



17. Januar 2018

Modulhandbuch über Wahlpflichtmodule im Fachüberschreitenden Bereich des Studiengangs *Bachelor of Arts* *Erziehungs- und Bildungswissenschaft*

Hg.: Dekanat und Fakultätsrat der
Fakultät für Erziehungswissenschaft
der Universität Hamburg

- Neufassung vom 17. Januar 2018 -

Präambel

Dieses vom Fakultätsrat der Fakultät für Erziehungswissenschaft erstmalig am 08. Juli 2015 beschlossene und zuletzt am 17. Januar 2018 als Neufassung beschlossene Modulhandbuch ergänzt

- (a) die am 13. Mai 2015 auf der Grundlage von § 91 Absatz 2 Nummer 1 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S 171) in der Fassung vom 2. Dezember 2014 (HmbGVBl. S. 495, 500) beschlossene Änderung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft vom 12. September 2007 (zuletzt berichtigt am 5. August 2011) sowie
- (b) die am 09. Dezember 2015 und 09. März 2016 auf der Grundlage von § 91 Absatz 2 Nummer 1 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S 171) in der Fassung vom 19. Juni 2015 (HmbGVBl. S. 121) beschlossene Neufassung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft (Amtl. Bekanntmachung Nr. 34 vom 14.06.2016, herausgegeben vom Präsidenten der Universität Hamburg)

im Sinne des § 60 Absatz 2 Nr. 1 (letzter Halbsatz) des HmbHG vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S 171) in der Fassung vom 4. April 2017 (HmbHGVB. S. 99).

Das Modulhandbuch beschreibt die für den Fachüberschreitenden Bereich im Studiengang *BA Erziehungs- und Bildungswissenschaft* von der Fakultät angebotenen Wahlpflichtmodule nach Maßgabe der in den Fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang beschriebenen „Rahmenvorgabe für Wahlpflichtmodule“ zum ‚Fachüberschreitenden Studium‘ (Modulkürzel FÜB-2). Das Modulhandbuch tritt am Tage nach der Veröffentlichung auf den Webseiten der Fakultät in Kraft.

Inhaltsverzeichnis

Seite

A. Allgemeine Hinweise zum Studium in den FÜB-Wahlpflichtmodulen.....	3
1. <i>Modulbeschreibungen als Ergänzung der Modulvorlage in den Fachspezifischen Bestimmungen.....</i>	<i>3</i>
2. <i>Empfehlungen zur Modulwahl.....</i>	<i>3</i>
3. <i>Informationsveranstaltung zu den FÜB-Wahlpflichtmodulen.....</i>	<i>3</i>
4. <i>Anmeldung (Verfahren und Anmeldefristen).....</i>	<i>3</i>
5. <i>Mindestanzahl von Teilnehmenden.....</i>	<i>4</i>
6. <i>Modulangebotsplan und Vorbehalt von Änderungen.....</i>	<i>4</i>
B. Übersicht über das Modulangebot	5
1. <i>Zeitraum Sommersemester 2018 bis Wintersemester 2019/20.....</i>	<i>5</i>
2. <i>Zeitraum Wintersemester 2015/16 bis Wintersemester 2017/18.....</i>	<i>6</i>
C. Modulbeschreibungen (I): Wahlpflichtbereichsdeckende Einzelmodule	7
<i>Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (Projektstudium).....</i>	<i>7</i>
<i>Erweiterte Praxis</i>	<i>8</i>
<i>Friedensbildung/Global Citizenship Education.....</i>	<i>9</i>
D. Modulbeschreibungen (II): Kombinationsmodule	10
<i>Konfliktarbeit und Mediation in Bildung und Erziehung.....</i>	<i>10</i>
<i>Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Basismodul).....</i>	<i>11</i>
<i>Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Aufbaumodul)</i>	<i>12</i>
<i>Ethik - Gerechtigkeit - Bürgersinn</i>	<i>13</i>
<i>Demokratiebildung: Begründungen und Arbeitsprinzipien.....</i>	<i>14</i>
<i>Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen</i>	<i>15</i>
<i>Demokratiebildung: Projektorientierte Förderung.....</i>	<i>16</i>
<i>Diversitypädagogik.....</i>	<i>17</i>
<i>Kritisches Denken als zivile Fähigkeit.....</i>	<i>18</i>

A. Allgemeine Hinweise zum Studium in den FÜB-Wahlpflichtmodulen

1. Modulbeschreibungen als Ergänzung der Modulvorlage in den Fachspezifischen Bestimmungen

Die Modulbeschreibungen dieses Modulhandbuchs orientieren sich an der in den Fachspezifischen Bestimmungen (FSB) zum Studiengang in der jeweils geltenden Fassung beschriebenen „Rahmenvorgabe für Wahlpflichtmodule“ zum Fachüberschreitenden Bereich (FSB-Modulkürzel FÜB-2). Die in der FSB-Rahmenvorgabe beschriebenen allgemeinen Qualifikationsziele, Inhalte, Teilnahmevoraussetzungen, Modulverwendbarkeiten, Referenzsemester, Häufigkeiten des verlässlichen Angebots, die Lehrformen, Dauer, der Umfang von Modulen, die Lehr- und Prüfungssprachen, die Bedingungen zum Abschluss der Module sowie die Regelungen zum Arbeitsaufwand gelten für alle Wahlpflichtmodule im Fachüberschreitenden Bereich. Sie werden in diesem Modulhandbuch um modulspezifische Zusatzangaben ergänzt.

2. Empfehlungen zur Modulwahl

Im Fachüberschreitenden Bereich (FÜB) sind mindestens 9 Leistungspunkte aus dem Abschluss von FÜB-Wahlpflichtmodulen zu erwerben.

Studierende wählen im Laufe Ihres Studiums entweder ein wahlpflichtbereichsdeckendes Einzelmodul mit einem Umfang von 9 LP oder mehrere Kombinationsmodule.

Studierenden wird empfohlen, proaktiv und gezielt solche Module auszuwählen, die ihnen Gelegenheiten zu persönlicher Entfaltung und Verantwortungsübernahme sowie neue Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten versprechen – sowohl im Hinblick auf die genannten Ziele des Studiengangs wie auf eigene Studienziele. Studierende sollten in die Wahlentscheidung auch ihre über die Laufzeit eines Moduls bestehenden zeitlichen Möglichkeiten und anderweitige Verpflichtungen einbeziehen.

Zur verbesserten Angebotsplanung können Studierende vor der Anmeldung nach Ihren Wahlabsichten befragt werden. Die Befragung ist nicht verbindlich und ersetzt nicht die Anmeldung zu den Wahlpflichtmodulen des Fachüberschreitenden Bereichs (FÜB).

3. Informationsveranstaltung zu den FÜB-Wahlpflichtmodulen

Die in den Zulassungsvoraussetzungen benannte Informationsveranstaltung zum Studium im Wahlpflichtbereich des Fachüberschreitenden Bereichs findet jeweils zu Beginn eines Wintersemesters statt. Der jeweilige Termin und Ort der Informationsveranstaltung wird durch Aushang sowie auf den Webseiten der Fakultät bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung wird bescheinigt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

4. Anmeldung (Verfahren und Anmeldefristen)

(a) Studierende, die bereits an der *Informationsveranstaltung zum Studium in den FÜB-Wahlpflichtmodulen* (vgl. 3.) teilgenommen haben, können während der (Ersten) STiNE-Anmeldephase über das STiNE-System Module wählen. Dabei sind in der Regel Wahlpräferenzen anzugeben.

(b) Studierende, die an einer *Informationsveranstaltung zum Studium in den FÜB-Wahlpflichtmodulen* (vgl. 3.) erstmalig teilnehmen, können sich zu den im jeweiligen Semester beginnenden, stattfindenden FÜB-Wahlpflichtmodulen innerhalb von 4 Werktagen nach Durchführung der *Informationsveranstaltung zum Studium in den FÜB-Wahlpflichtmodulen* anmelden.

5. Mindestanzahl von Teilnehmenden

- (a) Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Wahlpflichtmodule und Lehrveranstaltungen ist in der Regel eine Mindestzahl von 15 Anmeldungen erforderlich. Beträgt der insgesamt vorzuhaltende Lehrangebotsumfang in einem Wahlpflichtmodul mindestens 4 Semesterwochenstunden, beträgt die Mindestzahl 20 Anmeldungen.
- (b) Wird die erforderliche Mindestzahl von Anmeldungen am Ende der (Ersten) STiNE-Anmeldephase nicht erreicht, finden das Modul sowie die Lehrveranstaltungen des Moduls regelmäßig nicht statt. Die zu dem Modul angemeldeten Studierenden werden unverzüglich informiert (STiNE-Nachricht). Soweit möglich werden ihre Anmeldungen nach Maßgabe der angegebenen Modulwahlpräferenzen zu einem anderen Wahlpflichtmodul berücksichtigt.

6. Modulangebotsplan und Vorbehalt von Änderungen

- (a) Das Modulhandbuch gilt bis zum Ablauf des Wintersemesters 2019/2020.
- (b) Das in diesem Zeitraum geplante Angebot findet sich in der folgenden Übersicht (B.1). Zu Informationszwecken enthält das Modulhandbuch auch eine Übersicht über das bereits seit Wintersemester 2015/2016 erfolgte Modulangebot (B.2).
- (c) Änderungen und Streichungen von noch nicht begonnenen Wahlpflichtmodulen bleiben ausdrücklich vorbehalten. In diesen Fällen wird das geänderte Angebot auf den Webseiten der Fakultät unverzüglich bekannt gegeben.

B. Übersicht über das Modulangebot

1. Für den Zeitraum Sommersemester 2018 bis Wintersemester 2019/20 ist folgendes Modulangebot geplant:

StiNE-Kürzel	Wahlpflichtmodul	Aufwand	Dauer	SoSe 18	WS 18/19	SoSe 19	WS 19/20
<u>Wahlpflichtbereichsdeckende Einzelmodule</u>							
EW-FÜB2-02	Universität in gesellschaftl. Verantwortung (Projektstudium)	9 LP	3 S.	PS 2	Sem	PS 1	PS 2
EW-FÜB2-03	Erweiterte Praxis	9 LP	Prakt.+1 S.		Sem		Sem
EW-FÜB2-04	Friedensbildung	9 LP	2 S.		Sem 1	Sem 2+3	
<u>Kombinationsmodule</u>							
EW-FÜB2-05	Konfliktarbeit und Mediation in Bildung & Erziehung	6 LP	2 S.	Sem 1	Sem 2	Sem 1	Sem 2
EW-FÜB2-06	Kommunikation, Persönlichkeit & Gesellschaft (Basis)	6 LP	1 S.	VL+Übg.		VL+Übg.	
EW-FÜB2-07	Kommunikation, Persönlichkeit & Gesellschaft (Aufbau)	3+4 LP	2 S.	Tut+Sem	Sem	Tut+Sem	Sem
EW-FÜB2-08	Ethik - Gerechtigkeit - Bürgersinn	3 LP	1 S.	Sem			Sem
EW-FÜB2-09	Demokratiebildung: Begründungen & Arbeitsprinzipien	3 LP	1 S.		Sem		
EW-FÜB2-10	Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen	3 LP	1 S.			Sem	
EW-FÜB2-11	Demokratiebildung: Projektorientierte Förderung	3 LP	1 S.	Sem			Sem
EW-FÜB2-13	Kritisches Denken als zivile Fähigkeit	3 LP	1 S.		Sem		Sem

2. Im Zeitraum Wintersemester 2015/16 bis Wintersemester 2017/18 wurden folgende Module angeboten:

STiNE-Kürzel	Wahlpflichtmodul	Aufwand	Dauer	WS 15/16	SoSe 16	WS 16/17	SoSe 17	WS 17/18
Wahlpflichtbereichsdeckende Einzelmodule								
EW-FÜB2-02	Universität in gesellschaftl. Verantwortung (Projektstudium)	9 LP	3 S.	Sem	PS 1	PS 2	Sem	PS 1
EW-FÜB2-03	Erweiterte Praxis	9 LP	Prakt.+1S.			Sem		Sem
EW-FÜB2-04	Friedensbildung	9 LP	2 S.				Sem 1	Sem 2+3
Kombinationsmodule								
EW-FÜB2-05	Konfliktarbeit und Mediation in Bildung & Erziehung	6 LP	2 S.				Sem 1	Sem 2
EW-FÜB2-06	Kommunikation, Persönlichkeit & Gesellschaft (Basis)	6 LP	1 S.		VL+Übg.		VL+Übg.	
EW-FÜB2-07	Kommunikation, Persönlichkeit & Gesellschaft (Aufbau)	3+4 LP	2 S.			Sem	Tut+Sem	Sem
EW-FÜB2-08	Ethik - Gerechtigkeit - Bürgersinn	3 LP	1 S.			Sem		
EW-FÜB2-09	Demokratiebildung: Begründungen & Arbeitsprinzipien	3 LP	1 S.	Sem			Sem	
EW-FÜB2-10	Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen	3 LP	1 S.		Sem			Sem
EW-FÜB2-11	Demokratiebildung: Projektorientierte Förderung	3 LP	1 S.			Sem		
EW-FÜB2-12	Diversitypädagogik	3 LP	1 S.				Sem	

Verwendete Abkürzungen: LP=Leistungspunkte, Prakt.=Praktikum, PS=Projektstudien, S.=Semester Sem=Seminar, SoSe=Sommersemester, Tut=Vertiefungstutorium, Übg.= tutorInnen gestützte Übung, VL=Vorlesung, WS=Wintersemester.

C. Modulbeschreibungen (I): Wahlpflichtbereichsdeckende Einzelmodule

Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (Projektstudium)

Modultitel	Projektstudium – Universität in gesellschaftlicher Verantwortung (StiNE-Kürzel: EW-FÜB2-02)			
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • sich mit der Funktion der Erziehungs- und Bildungswissenschaft in der Gesellschaft und mit der Frage, welchen Beitrag sie zum Verständnis der gegenwärtigen Gesellschaft und zur Lösung epochaler Schlüsselprobleme (soziale Ungleichheit, Krieg/Frieden, Ökologie, Kommunikation/Kontrolle) leisten kann, auseinandersetzen; • gesellschaftliche Probleme in wissenschaftliche Fragestellungen fassen, sie in ihren sozialen, politischen und ökonomischen Bezügen untersuchen, sich zu ihnen positionieren und an ihrer praktischen Lösung bereits im Studium arbeiten; • eine kritisch auf die Gesellschaft bezogene Fragestellung entwickeln und über drei Semester unter Einbezug der Perspektive von Nachbardisziplinen theoretisch und mit praktischen Konsequenzen gemeinsam mit anderen bearbeiten. 			
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Wesentliche Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftliche Realität und bestehende praktische Probleme und Bedürfnisse der Bevölkerung; • Verantwortung der Wissenschaft in Bezug auf gesellschaftlich relevante Fragestellungen sowie die Bearbeitung und Lösung epochaler Schlüsselprobleme; • Konzeption eines theorie- oder praxisorientierten Projekts. Seminar 1 ist ein Grundkurs, in dem im Rahmen von gemeinsamen Sitzungen die Motivation geklärt, die Gruppenfindung eingeleitet und in grundlegende gesellschafts- und wissenschaftskritische Inhalte eingeführt wird. Wichtige Inhalte: Wissenschaftsgeschichte, -theorie und -kritik, kritischer Praxisbezug, Bestimmung der epochaltypischen Schlüsselprobleme, Klärung der gesellschaftlich relevanten Aufgabe der Erziehungswissenschaft, Entwicklung einer gemeinsamen Fragestellung im Rahmen der begleitenden Bezugsgruppentreffen. Veranstaltung 2 besteht aus Projektarbeit in der Bezugsgruppe sowie regelmäßigen Treffen mit den begleitenden Lehrenden. Am Ende des Semesters wird der bisherige Arbeitsstand zusammengetragen und mit anderen Seminargruppen geteilt. Wichtige Inhalte: gemeinsam Fragestellung konkretisieren, ein Projekt konzipieren und bearbeiten, Gruppendynamik reflektieren. In Veranstaltung 3 wird weiter innerhalb der Bezugsgruppe die Fragestellung bzw. das Projekt bearbeitet. Zudem werden die Ergebnisse aufbereitet für eine „Abschlusskonferenz“. Wichtige Inhalte: Ausdifferenzierung von Positionen und Annahmen. Ergebnisse aufarbeiten für eine produktive Darstellung.			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul. Es wird empfohlen, vorab (oder begleitend) das Pflichtmodul „Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden“ (0a3) zu absolvieren.			
Angebots- und Lehrformen, Umfang	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand
	1. Sem.	Seminar <i>Projektstudium I: Epochaltypische Schlüsselprobleme – Grundkurs und Projektfindung</i>	2 SWS	3 LP
	2. Sem.	Projektstudien <i>Projektstudium II: Forschendes Lernen und projektbezogene Gruppenarbeit (Projektausarbeitung)</i>	2 SWS	3 LP
	3. Sem.	Projektstudien <i>Projektstudium III: Projektfortführung, -abschluss und-präsentation</i>	2 SWS	3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Die genauen Angebots- und Lehr-Lern-formen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. <ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet. 			
Gesamtarbeitsaufwand	9 LP			
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Mindestens einmal innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren; in der Regel jedes 4. Semester Dauer: 3 Semester.			
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2015/16 (Beginn)			
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Wintersemester 2018/19 (Beginn)			
Modulverantwortliche/r	Dr. Jens J. Rogmann			

Erweiterte Praxis

Modultitel	Erweitertes Praktikum im Fachüberschreitenden Bereich (StiNE-Kürzel: EW-FÜB2-03)															
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Aneignung von Handlungs- und Reflexionskompetenz in pädagogischer Praxis. • Erweiterung der Kompetenzen interdisziplinärer, kritischer Reflexion im Sinne einer Zusammengehörigkeit von Theorie und Praxis • Entwicklung von Fähigkeiten überfachlicher methodischer, sozialer und selbstreflexiver Fähigkeiten • Ausbau der fachlichen Reflexivität und kritischen Handlungsfähigkeit in Bezug auf die Zusammenhänge von Fall/Adressaten, Profession, Organisation/Institution und Gesellschaft. • Entwicklung differenzierter Handlungs- und Reflexionskompetenz bezüglich komplexer gesellschaftlicher Problemlagen, die sich in Erziehung und Bildung niederschlagen und als Querschnittsthemen institutionsübergreifend bearbeitet werden müssen. 															
Ergänzende modulspezifische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisfeld: Qualifiziert angeleitete Praxis in einer geprüften Einrichtung/Institution (entsprechend den Vorgaben für das in den Fachspezifischen Bestimmungen des Studiengangs im Modul PM-1 bzw. FÜB-1 vorgesehenen Pflichtpraktikums) • Seminar: Theoretische Auseinandersetzung mit Fragen der pädagogischen Professionalität sowie der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Handlungsfelder – auch mit besonderem Schwerpunkt auf rechtliche Regelungen. Vertiefende, angeleitete Reflexion der Fachlichkeit eigenen beruflichen Handelns auch als Fallreflexion (Fallverstehen/Analyse der fallspezifisch individuellen, organisationalen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen) in kleinen Gruppen 															
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer <u>Informationsveranstaltung</u> zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul. Zusätzlich für dieses Modul: (1) Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Studien- und berufsfeldbezogene Einführung“ (PM-1 bzw. FÜB-1). (2) Fortsetzung der angeleiteten Praxis in der Einrichtung/Institution des entsprechend den Vorgaben für das in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehene studienbegleitende Praktikum.															
Angebots- und Lehrformen, Umfang	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Semester</th> <th>Lehrform/Veranstaltung</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td></td> <td>Praktikum <i>Fortsetzung angeleiteter Praxis in pädagogischen Einrichtungen/Institutionen</i></td> <td>210 Stunden</td> <td>7 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar <i>Reflexion pädagogischen Handelns und gesellschaftlicher Problemlagen in der Praxis</i></td> <td>2 SWS</td> <td>2 LP</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand	1.		Praktikum <i>Fortsetzung angeleiteter Praxis in pädagogischen Einrichtungen/Institutionen</i>	210 Stunden	7 LP	2.	WiSe	Seminar <i>Reflexion pädagogischen Handelns und gesellschaftlicher Problemlagen in der Praxis</i>	2 SWS	2 LP
Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand												
1.		Praktikum <i>Fortsetzung angeleiteter Praxis in pädagogischen Einrichtungen/Institutionen</i>	210 Stunden	7 LP												
2.	WiSe	Seminar <i>Reflexion pädagogischen Handelns und gesellschaftlicher Problemlagen in der Praxis</i>	2 SWS	2 LP												
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn nach der Anmeldung zum Modul die angegebenen Lehrformen erfolgreich absolviert worden sind. Zu einem erfolgreichen Absolvieren des Moduls ist im einzelnen erforderlich: (1) das Absolvieren eines Berufspraktikums im Umfang von mind. 210 Stunden in <u>einer</u> Praktikumsstelle (Nachweis durch Bescheinigung der Praktikumsstelle); (2) die Teilnahme an einer Praxisanleitung durch qualifizierte Anleitende innerhalb der Praktikumsstelle (Nachweis durch Bescheinigung der Praktikumsstelle); sowie (3) das Erbringen der geforderten Studienleistungen im Seminar. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn des Seminars entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. In der Regel handelt es sich dabei um einen Reflexionsbericht als Portfolio zu den Inhalten und dem Prozess der Anleitung. Die Studienleistungen sind unbenotet. (4) Darüber hinaus wird aufgrund der nicht auf andere Weise erreichbaren gruppenbezogenen Praxisreflexion im Seminar die regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt.															
Gesamtarbeitsaufwand	9 LP															
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Mindestens einmal innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren; in der Regel jährlich im Wintersemester Dauer: 1 Semester begleitend zum fortgesetzten, angeleiteten Praktikum															
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2016/17															
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Wintersemester 2019/20															
Modulverantwortliche/r	Zentrum für außerschulische Praxis (ZaP) / Stefanie Trude															

Friedensbildung/Global Citizenship Education

Modultitel	Friedensbildung / Global Citizenship Education (STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-04)																				
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung über die Inhalts- und Problemfelder von Friedenspädagogik und Global Citizenship Education • Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Friedenspädagogik in seiner Abhängigkeit von wissenschaftlichen, sozialen und pädagogischen, historischen und politischen Einflüssen • Kennenlernen von unterschiedlichen didaktischen Konzepten • Reflexions- und erste Planungskompetenz für eine subjekt- und dialogorientierte Friedenspädagogik • Vertiefung der Inhalts- und Problemfelder von Friedenspädagogik und Global Citizenship Education • Entwicklung von friedenspädagogischen Gestaltungskompetenzen • Analytische Kompetenzen im Umgang mit vertieften Themenkenntnissen und methodische Forschungsansätze • Ansätze forschenden Lernens im Blick auf exemplarische, fallbezogene Sachverhalte im friedenspädagogischen Feld • Fähigkeit, über die eigene erlebte Praxis zu reflektieren 																				
Ergänzende modulspezifische Inhalte	<p>Seminar 1 ist eine einführende Veranstaltung, in der inhaltliche und methodische Grundfragen der Friedenspädagogik thematisiert werden. Hierzu gehören v.a.: Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen von Friedenspädagogik und Didaktik der <i>Global Citizenship Education</i>; Überblick über die Geschichte der Friedenspädagogik sowie dessen historische Rolle; Rahmenbedingungen für kulturelle und pädagogische Arbeit am Frieden (Kultur des Friedens, Gewaltfreiheit); Kritische Reflexion von (bildungs)politischen Entscheidungen und dem Bildungssystem, die gesellschaftliche Gewalt und soziale Ungleichheit fördern; Friedenspädagogische Ansätze im nationalen und internationalen Kontext</p> <p>In der Weiterführung (Seminar 2) geht es vornehmlich um: Aufgaben friedenssensibler Ansätze/Didaktiken; Methoden und Kriterien für eine pädagogischen Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und eine friedenspolitische Gestaltung des Bildungswesens; Fachliche und didaktische Kompetenzen in der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, Methoden der außerschulischen Friedenspädagogik; Erforschung und Dokumentation von Projektumsetzungen politischer Bildung, Globalem Lernen, Interkultureller Bildung sowie Friedenspädagogik (Schwerpunkte der GCE) in der (eigenen) Praxis; Auseinandersetzung mit Modellen und Kriterien für die Planung außerschulischer Bildungsangebote, Analyse von Materialien und Projekten friedenspädagogischer Bildung; Gelingensbedingungen und Analyse von Dialogstrukturen</p> <p>Inhalte Praxis-Workshop (Seminar 3): Sammlung von Praxiserfahrung mit friedenspädagogischen Projekten; Vertiefung von Kenntnissen in einem exemplarischen Schwerpunktthema (bspw. Interkulturelles und interreligiöses Lernen, Arbeit mit Kunst oder Theater, Genderanalyse, Mehrsprachigkeit, etc.); Auseinandersetzung mit Professionalisierungsprozessen in außerschulischer, friedenspädagogischer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und/oder Erwachsenen; Kritische Analyse und Evaluierung von außerschulischen päd. Praxen in d. Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen</p>																				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer <u>Informationsveranstaltung</u> zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.																				
Angebots- und Lehrformen, Umfang	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Semester</th> <th>Lehrform/Veranstaltung</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>SoSe</td> <td>Seminar <i>Einführung in Friedensbildung und Global Citizenship Education</i></td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar <i>Friedensbildung und Global Citizenship Education II: Vertiefung</i></td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>WiSe</td> <td>Seminar <i>Friedensbildung und Global Citizenship Education III: Praxis-Workshop</i></td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand	1.	SoSe	Seminar <i>Einführung in Friedensbildung und Global Citizenship Education</i>	2 SWS	3 LP	2.	WiSe	Seminar <i>Friedensbildung und Global Citizenship Education II: Vertiefung</i>	2 SWS	3 LP	3.	WiSe	Seminar <i>Friedensbildung und Global Citizenship Education III: Praxis-Workshop</i>	2 SWS	3 LP
Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand																	
1.	SoSe	Seminar <i>Einführung in Friedensbildung und Global Citizenship Education</i>	2 SWS	3 LP																	
2.	WiSe	Seminar <i>Friedensbildung und Global Citizenship Education II: Vertiefung</i>	2 SWS	3 LP																	
3.	WiSe	Seminar <i>Friedensbildung und Global Citizenship Education III: Praxis-Workshop</i>	2 SWS	3 LP																	
Voraussetzungen für den Modulabschluss	<p>Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Die genauen Angebots- und Lehr-Lern-formen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet. 																				
Gesamtarbeitsaufwand	9 LP																				
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: In der Regel zweimal innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren Dauer: 2 Semester.																				
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2017 (Beginn)																				
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Wintersemester 2018/19 (Beginn)																				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gordon Mitchell																				

D. Modulbeschreibungen (II): Kombinationsmodule

Konfliktarbeit und Mediation in Bildung und Erziehung

Modultitel	Konfliktarbeit und Mediation in Bildung und Erziehung (StiNE-Kürzel: EW-FÜB2-05)		
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	<p>Studierende können konflikteskalierende Verhaltensweisen, Konfliktdynamiken und bevorzugte Umgangsweisen mit sozialen Konflikten identifizieren. Sie kennen grundlegende theoretische Modelle zur Konfliktdiagnostik und konfliktorientierter Kommunikation und differenzieren zwischen psychischen, sozialen, politischen und gesellschaftlichen Einflussfaktoren, Modellen und Interventionsansätzen.</p> <p>Studierende kennen grundlegende erzieherische und bildungsbezogene Präventions-, Fördermaßnahmen (z.B. zur Gewaltprävention und Förderung von Zivilcourage) und Interventionen zur konstruktiven Konfliktarbeit in konfliktbezogenen Situationen (z.B. Interpersonelle bzw. kulturelle Vermittlung, Interessenausgleich, Mediation, Schlichtung). Sie kennen grundlegende Abgrenzungskriterien, Anwendungsfelder und Verfahrensabläufe.</p> <p>Studierende kennen Grundlagen der Selbstregulation und Stressbewältigung, der Beratung von Einzelpersonen in sozialen Konfliktkonstellationen und Prinzipien der Mediation von Zwei-Parteien-Konflikten. Sie können Interventionen zur Bedürfnis- und Interessenanalyse, zur Verständnissicherung, Bewegung von Positionen und der Suche alternativer Lösungsoptionen herleiten. Sie identifizieren reflexiv persönliche Stärken und Entwicklungsfelder bei der exemplarischen Umsetzung oder Aktionsforschung zur konstruktiven Konfliktarbeit.</p>		
Ergänzende modulspezifische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen innerer, sozialer und zwischenmenschlicher Konflikte • Konflikttheorie (z.B. Selbstregulation, Konfliktfaktoren, Eskalationsstufen; Strukturen/gesellschaftliche und politische Einbettung von Konflikten) • Theorie und Praxis des Umgangs, der Klärung, Bewältigung und der Lösung sozialer Konflikte • Grundlagen der Mediation (Abgrenzung, Anwendungsfelder, Prinzipien, Verfahrensablauf und Phasen der Mediation) • Kommunikations- & Arbeitsweisen in Konfliktcoaching und Mediation • Mediation bzw. Aktionsforschung in pädagogischen Kontexten 		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.		
Angebots- und Lehrformen, Umfang	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang Aufwand
	1. Sem.	Seminar <i>Bedingungen sozialer Konflikte</i>	2 SWS 3 LP
	2. Sem.	Seminar <i>Konfliktarbeit und Mediation im Kontext von Bildung und Erziehung</i>	2 SWS 3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	<p>Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Aufgrund des hohen Anteils an erfahrungsbasiertem Lernen (erprobendes Handeln/Aktionsforschung in Kleingruppen, kollaborative Reflexion) wird zudem eine regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet. 		
Gesamtarbeitsaufwand	6 LP		
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	<p>Häufigkeit: Mindestens einmal innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren; in der Regel jährlich beginnend im Sommersemester.</p> <p>Dauer: 2 Semester.</p>		
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2017 (Beginn)		
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Sommersemester 2019 (Beginn)		
Modulverantwortliche/r	Prof Dr. Telse Iwers & Dr. Jens J. Rogmann		

Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Basismodul)

Modultitel	Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Basismodul)	(StiNE-Kürzel: EW-FÜB2-06)			
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Studierende kennen die grundlegende Modelle zur Analyse sozialer Kommunikation. Sie reflektieren deren grundlegende Annahmen, Reichweite und Grenzen insbesondere auch zum kritischen Verständnis, den Bedingungen, Kontingenzen und Gestaltungspotenzialen politischer und gesellschaftlicher Kommunikation. Studierende erfahren den Einsatz der Modelle im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen sowie zur personalen Reflexion und pädagogischen Beratung exemplarisch. Sie können grundlegende Heuristiken für den Einsatz der Modelle herleiten und weitere mögliche Einsatzgebiete im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen beschreiben.				
Ergänzende modulspezifische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle zur Analyse sozialer Kommunikation (z.B. Inneres Team, Kommunikationsquadrat, Werte- und Entwicklungsquadrat) • Theoretische Grundlagen, Paradigmenkritische Perspektiven und Erweiterungen zu den Modellen (z.B. Theorie kommunikativen Handelns, Theorie der gewaltfreien Kommunikation) • Reichweite und Grenzen der Modelle zur kritischen Analyse der Bedingungen politischer und gesellschaftlicher Kommunikation (z.B. Aufdeckung von Entfremdungs- und Hegemonieprozessen sowie Machtverhältnissen, Möglichkeiten ideologiekritischer Analyse) • Anwendung der Modelle zur Analyse sozialer Kommunikation in Erziehungs- und Bildungskontexten • Erfahrungsbasierte Analyse und kritische Reflexion der Modelle im Rahmen pädagogischer Praxisberatung 				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.				
Angebots- und Lehrformen, Umfang	Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand
	1.	SoSe	Vorlesung <i>Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft</i>	2 SWS	3 LP
	2.	SoSe/ WiSe	Übung (gestützt durch Tutorinnen bzw. Tutoren) <i>Soziale Kommunikation in Pädagogischen Reflexions- und Beratungskontexten</i>	2 SWS	3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Darüber hinaus wird aufgrund des hohen Anteils an erfahrungsbasiertem Lernen und den dafür nötigen sozialen Voraussetzungen in der Übung die regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt. <ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet. 				
Gesamtarbeitsaufwand	6 LP				
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Mindestens einmal innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren; in der Regel jährlich. Dauer: 1 Semester.				
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2016 (Beginn)				
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Sommersemester 2019 (Beginn)				
Modulverantwortliche/r	Dr. Jens J. Rogmann				

Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Aufbaumodul)

Modultitel	Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Aufbaumodul) (STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-07)															
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Studierende können eine Kleingruppe anleiten und im Rahmen praxisbezogener Übungen Modelle zur Analyse sozialer Kommunikation exemplarisch als Methoden pädagogischer Reflexions- und Beratung einsetzen. Studierende setzen sich kritische mit möglichen Leitungsrollen in Bildungskontexten auseinander. Sie sind in der Lage, die Mitglieder der Kleingruppen dazu anzuleiten, Kriterien für den exemplarischen Einsatz der Modelle im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen sowie zur personalen Reflexion herzuleiten. Sie thematisieren dabei ihre pädagogische Rolle sowie die den Modellen inhärenten grundlegenden Annahmen, deren Reichweite und Grenzen insbesondere auch zum auch zum kritischen Verständnis und den Bedingungen politischer und gesellschaftlicher Kommunikation (z.B. Aufdeckung von Entfremdungs- und Hegemonieprozessen, und Machtverhältnissen, Möglichkeiten ideologiekritischer Analyse, Verhältnisse zur Theorie kommunikativen Handelns und zur Theorie der gewaltfreien Kommunikation).															
Ergänzende modulspezifische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Hamburger Kommunikationsmodelle von F. Schulz von Thun (Inneres Team, Kommunikationsquadrat, Werte- und Entwicklungsquadrat, Systemischer Kreislauf, Situationsmodell) im Rahmen von gruppenbezogener Praxisberatung • Kritische Reflexion von grundlegenden Gruppenprozessen und Leitungsrollen in Bildungskontexten (z.B. auch unter kritischer Betrachtung von Deutungs-, Macht- und Gerechtigkeitsperspektiven) • Kriterien für den Einsatz der Kommunikationsmodelle in der (kritischen) Erwachsenenbildung und in der pädagogischen Beratung 															
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul. Zusätzlich für dieses Modul: (1) Erfolgreicher Abschluss des Moduls FÜB2-06 „Kommunikation, Persönlichkeit und Gesellschaft (Basismodul)“. (2) Bereitschaft zur Anrechnung eines Aufwands von mindestens 4 LP für den Freien Wahlbereich.															
Angebots- und Lehrformen, Umfang	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Semester</th> <th>Lehrform/Veranstaltung</th> <th>Umfang</th> <th>Aufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>SoSe/ WiSe</td> <td>Seminar <i>Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung I: Qualifizierung</i></td> <td>2 SWS</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>WiSe/ SoSe</td> <td>Vertiefungstutorium (in der Übung des Basismoduls) und Seminar (1 SWS) <i>Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung II: Leitung und Supervision</i></td> <td></td> <td>4 LP</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand	1.	SoSe/ WiSe	Seminar <i>Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung I: Qualifizierung</i>	2 SWS	3 LP	2.	WiSe/ SoSe	Vertiefungstutorium (in der Übung des Basismoduls) und Seminar (1 SWS) <i>Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung II: Leitung und Supervision</i>		4 LP
Nr.	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand												
1.	SoSe/ WiSe	Seminar <i>Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung I: Qualifizierung</i>	2 SWS	3 LP												
2.	WiSe/ SoSe	Vertiefungstutorium (in der Übung des Basismoduls) und Seminar (1 SWS) <i>Kommunikationsorientierte pädagogische Beratung II: Leitung und Supervision</i>		4 LP												
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Darüber wird aufgrund des hohen Anteils an erfahrungsbasiertem, diskursivem Lernen (durch Kleingruppen verstärkte Selbstreflexion, kollaborative Reflexion von Handlungssequenzen, usw.) eine regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt. <ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Teil der Studienleistungen zu Nr. 1 ist die Teilnahme an und erprobende Beratung im Rahmen einer seminarbegleitenden Übungsgruppe. Teil der Studienleistungen zu Nr. 2 ist die Durchführung der Übung "Pädagogische Beratung auf Grundlage der Hamburger Kommunikationsmodelle" im Basismodul als Tutor/in (Vertiefungstutorium) oder im Rahmen eines äquivalenten Angebots. • Die Studienleistungen sind unbenotet. 															
Gesamtarbeitsaufwand	7 LP															
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Mindestens einmal innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren; in der Regel jährlich. Dauer: 2 Semester.															
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2016 (Beginn)															
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Sommersemester 2018 (Beginn)															
Modulverantwortliche/r	Dr. Jens J. Rogmann															

Ethik - Gerechtigkeit - Bürgersinn

Modultitel	Ethik Gerechtigkeit Bürgersinn: (StiNE-Kürzel: EW-FÜB2-08) Vom „richtigen“ Handeln in Studienalltag, Beruf und Gesellschaft		
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage, ausgewählte alltägliche, praxispädagogische oder gesellschaftliche Situationen, Argumentations- und/oder Handlungsweisen als „ethisch relevant“ wahrzunehmen. Sie können aus ausgewählten metaethischen Perspektiven ethische Argumente herleiten. Studierende können Annahmen in Bezug auf alltagsbezogene, gesellschaftliche und wissenschaftliche Lerngegenstände und Entscheidungen explizieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, die Annahmen aus alternativen moralphilosophischen Perspektiven zu stützen bzw. zu kritisieren. Sie verfügen über die Fähigkeit zur Ableitung normativer Begründungen.		
Ergänzende modulspezifische Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Utilitaristische, deontologische und tugendethische Perspektiven werden fallbasiert eingeführt; moderne Implikationen der jeweiligen Perspektive werden abgeleitet. Zusätzlich werden ggfs. weitere grundlegende moralphilosophische Paradigmen und Begriffe (<i>Freiheit, Gerechtigkeit, Verantwortung, common good</i>) eingeführt. • Ziel ist die Analyse und gemeinschaftlich kritische Diskussion praxisbezogener ethischer Fragestellungen und Entscheidungssituationen aus Politik und Gesellschaft, dem Alltag von Studierenden sowie typischen Berufsfeldern von Pädagoginnen und Pädagogen. • Begleitend zu den Präsenzphasen des Seminars wird von Studierenden die Bereitschaft erwartet, philosophische Originaltexte zu lesen, eigene veranschaulichende Beispiele für eine jeweilige metaethische Perspektive zu finden und in kleinen Seminargruppen zu diskutieren. 		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.		
Angebots- und Lehrformen, Umfang	Nr	Lehrform/Veranstaltung	Umfang Aufwand
	1.	Seminar <i>Ethik – Gerechtigkeit – Bürgersinn</i>	2 SWS 2,5 LP
	2.	Seminarbestimmte Gruppenarbeit (zwischen den Seminarterminen)	ca. 15 Std. 0,5 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. Darüber wird aufgrund des hohen Anteils an erfahrungsbasiertem, diskursivem Lernen und der für die Lehrformen typischen kollaborativen Reflexion eine regelmäßige, aktive Teilnahme vorausgesetzt. <ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet. 		
Gesamtarbeitsaufwand	3 LP		
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Mindestens einmal innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren; in der Regel jährlich. Dauer: 1 Semester		
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2016/17		
Weiteres Angebot geplant für	Sommersemester 2018		
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Wintersemester 2019/20		
Modulverantwortliche/r	Dr. Jens J. Rogmann		

Demokratiebildung: Begründungen und Arbeitsprinzipien

Modultitel	Begründungen und Arbeitsprinzipien von Demokratiebildung in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft (STiNE-Kürzel: EW-FÜB2-09)		
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> • Demokratie als Strukturprinzip der Bearbeitung sozialer und gesellschaftlicher Konflikte in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune fundiert kennenlernen; • ihre Mitverantwortung für die und ihr Mitentscheidungsrecht an der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft erkennen; und • die eigene fachbezogene und persönliche Entwicklung mit dem gesellschaftlichen Engagement für Andere in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune verbinden können. 		
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Im Modul wird in die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Demokratiebildung in pädagogischen Einrichtungen, Zivilgesellschaft und Kommune grundlegend eingeführt. Wichtige Inhalte: Deliberative Demokratie, Chancen und Grenzen von Demokratie in päd. Organisationen, demokratische Strukturierung pädagogischer Institutionen und Projekte (Methoden und Arbeitsprinzipien).		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer <u>Informationsveranstaltung</u> zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.		
Angebots- und Lehrformen, Umfang	Semester	Lehrform/Veranstaltung	Umfang Aufwand
	1. Sem.	Seminar <i>Konzeptionelle Grundlagen der Demokratiebildung in pädagogischen Einrichtungen, Zivilgesellschaft und Kommune kennen lernen</i>	2 SWS 3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. <ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet. 		
Gesamtarbeitsaufwand	3 LP		
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Jedes 4. Semester Dauer: 1 Semester.		
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2015/16 (Beginn)		
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Wintersemester 2018/19 (Beginn)		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. B. Sturzenhecker		

Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen

Modultitel	Analyse von Potenzialen der Demokratiebildung in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft (StiNE-Kürzel: EW-FÜB2-10)		
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> • Demokratie als Strukturprinzip der Bearbeitung sozialer und gesellschaftlicher Konflikte in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune in wichtigsten Ansätzen kennen bzw. vermitteln lernen; • üben, Arbeitsfelder hinsichtlich der Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Einrichtungen, Vereinen der Zivilgesellschaft und der Kommune zu analysieren; • üben, ihre individuelle wissenschaftliche Qualifikation auch in die Gestaltung des Gemeinschaftlichen (common good) einzubringen; und • ihre Mitverantwortung für die und ihr Mitentscheidungsrecht an der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft erkennen. 		
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Im Modul werden neben einer kurzen Einführung in die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Demokratiebildung besonders Arbeitsfelder hinsichtlich der Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Einrichtungen, Vereinen der Zivilgesellschaft und der Kommune analysiert. Inhaltliche Schwerpunkte: Auswahl von Praxisfeldern/Organisationen zur Analyse der Demokratiepotenziale bzw. -hindernisse in den jeweiligen Organisationen, Entwicklung von konzeptionellen Vorschlägen. Dieses Modul baut inhaltlich auf dem Modul „Demokratiebildung: Begründungen und Arbeitsprinzipien“ auf und kann sowohl in Kombination mit diesem, als auch unabhängig davon besucht werden. Studierende, die das vorherige Modul besucht haben, führen Studierende hier in die Grundlagen von Demokratiebildung ein.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer <u>Informationsveranstaltung</u> zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.		
Angebots- und Lehrformen, Umfang	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand
	Seminar <i>Analyse von Potenzialen der Demokratiebildung in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft</i>	2 SWS	3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. <ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet. 		
Gesamtarbeitsaufwand	3 LP		
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Jedes 4. Semester Dauer: 1 Semester.		
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2016 (Beginn)		
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Sommersemester 2019 (Beginn)		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. B. Sturzenhecker		

Demokratiebildung: Projektorientierte Förderung

Modultitel	Projektorientierte Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft (STINE-Kürzel: EW-FÜB2-11)		
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> • Demokratie als Strukturprinzip der Bearbeitung sozialer und gesellschaftlicher Konflikte in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune in wichtigsten Ansätzen kennen bzw. vermitteln und umsetzen lernen; • projekthaft üben, ihre individuelle wissenschaftliche Qualifikation auch in die Sicherung und Gestaltung des Gemeinschaftlichen (common good) einzubringen; • die eigene fachbezogene und persönliche Entwicklung mit dem gesellschaftlichen Engagement für Andere in pädagogischen Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Kommune verbinden können; und • ihre Mitverantwortung für die und ihr Mitentscheidungsrecht an der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft erkennen. 		
Ergänzende modulspezifische Inhalte	In diesem Modul werden neben einer Wiederholung/kurzen Einführung der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Demokratiebildung auch die Analyseergebnisse aus dem vorangegangenen Semester präsentiert. Schwerpunkt der Veranstaltung ist eine projekthafte Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Einrichtungen, Vereinen der Zivilgesellschaft und Kommune realisiert. Inhaltliche Schwerpunkte: Entwicklung demokratiebildender Arbeitsweisen, Projektplanung und Umsetzung in pädagogischen Organisationen, kollegiale Prozessberatung, Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen von Demokratiebildung in der jeweiligen Organisation. Dieses Modul baut inhaltlich auf den Modulen „Demokratiebildung: Begründungen und Arbeitsprinzipien“ und „Demokratiebildung: Analyse von Potenzialen“ auf und kann sowohl in Kombination mit diesen Modulen, als auch unabhängig von diesen, besucht werden. Studierende, die eines der vorherigen Module besucht haben, führen Studierende hier in die Grundlagen von Demokratiebildung und die Analyseergebnisse ein.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer <u>Informationsveranstaltung</u> zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.		
Angebots- und Lehrformen, Umfang	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand
	Seminar <i>Projektorientierte Förderung demokratisch-gesellschaftlichen Engagements in pädagogischen Organisationen, Kommune und Zivilgesellschaft</i>	2 SWS	3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. <ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet. 		
Gesamtarbeitsaufwand	3 LP		
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: Jedes 4. Semester Dauer: 1 Semester.		
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2016/17 (Beginn)		
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Wintersemester 2019/20 (Beginn)		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. B. Sturzenhecker		

Diversitypädagogik

Modultitel	Diversitypädagogik (Diversity Education)	(StiNE-Kürzel: EW-FÜB2-12)	
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	Die Studierenden haben sich mit der Herkunft und Doppelreferenz von Diversitykonzepten (auf Managementstrategien und Antidiskriminierung) auseinandergesetzt. Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen von Diversitypädagogik und reflektieren grundlegende Annahmen sowie die Reichweite der verschiedenen Konzepte hinsichtlich des Abbaus von Bildungsungerechtigkeit und des Beförderns demokratischer Verhältnisse in unterschiedlichen gesellschaftlichen und pädagogischen Feldern. Studierende erfahren durch forschendes Lernen an konkreten Fällen problembezogene und fallspezifische Sachverhalte im Feld der Diversitypädagogik und erlangen die Voraussetzungen dafür, Konstrukte von Normalschüler*innen oder -klient*innen, Kindern oder Jugendlichen zu hinterfragen und eine Sensibilität für Macht- und Herrschaftsverhältnisse sowie ungleiche Lebenslagen zu entwickeln. Neben subjektiven Lebenslagen und Handlungsmöglichkeiten stehen auch organisationsspezifische Praktiken des Umgangs mit Differenz in pädagogischen Organisationen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Auch diese werden einer kritischen Betrachtung unterzogen.		
Ergänzende modulspezifische Inhalte	Das Modul fokussiert die Frage, inwiefern Diversitypädagogik auf soziale Ungleichheiten reagieren und kritisches Denken und Handeln ermöglichen kann. Wesentliche Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der Herkunft und den Implikationen des Begriffs Diversity • Einführung in zentrale Fragestellungen und Arbeitsgebiete von Diversitypädagogik • Erkunden der Verhältnisse verschiedener sozialer Differenzlinien und Differenzordnungen zueinander (aus gesellschaftstheoretischer und erziehungswissenschaftlicher Perspektive) • Auseinandersetzung mit Inhalten migrations- und geschlechterpädagogischer, behindertenpädagogischer sowie antidiskriminierungspädagogischer Ansätze im Zusammenhang mit Diversity • Thematisierung der Ebenen, auf denen Diversity zur Anwendung kommt • Dilemmata und Problematiken von Diversitypädagogik • Einführung und Analyse von konkreten Beispielen der Umsetzung von (machtsensiblen) Diversityansätzen • Erarbeitung von Inhalten und Herausforderungen der mit Diversity verbundenen Lern- und Bildungsprozesse • Thematisierung der Normativität und des politischen Gehalts von Diversity in pädagogischen Feldern 		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer <u>Informationsveranstaltung</u> zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.		
Angebots- und Lehrformen, Umfang	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand
	Seminar <i>Diversity: Gutes Gefühl, Antidiskriminierungsprogramm Wettbewerbsorientierung?</i>	2 SWS	3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen. <ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet. 		
Gesamtarbeitsaufwand	3 LP		
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	Häufigkeit: einmal in einem Zeitraum von einem Jahr Dauer: 1 Semester.		
Erstmaliges Angebot geplant für	Sommersemester 2017		
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Sommersemester 2017		
Modulverantwortliche/r	Dr. Bettina Kleiner		

Kritisches Denken als zivile Fähigkeit

Modultitel	Kritisches Denken entwickeln (Developing Critical Thinking as Civil Practice) (STINE-Kürzel: EW-FÜB2-13)		
Ergänzende modulspezifische Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben sich mit verschiedenen "Traditionen" des Kritischen Denkens auseinandergesetzt. Sie kennen Grundfragestellungen der verschiedenen Konzeptionen und reflektieren deren grundlegende Annahmen.</p> <p>Sie sind in der Lage, in problembasierten Szenarien (z.B. anhand von Texten, Simulationen, Gesprächen, Vorträgen) kollaborativ grundlegende und impliziten Annahmen zu explizieren, zu problematisieren und eigene Alternativen zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden kennen Situationsbedingungen, Haltungen und Verhaltensweisen, die kritisches Denken fördern bzw. behindern. Sie kennen ihre eigenen (epistemologischen) Präferenzen und intuitiven Annahmen und erkennen deren potenzielle Wirkungen auf die eigene Wahrnehmung und kognitive Prozesse. Sie kennen und erproben Möglichkeiten, die gewonnenen Erkenntnisse auf alltägliche, berufsbezogene und gesellschaftliche Diskurspraxen zu übertragen.</p>		
Ergänzende modulspezifische Inhalte	<p>Das Modul fokussiert die Frage, inwiefern "Kritisches Denken" als Haltung und Fähigkeit entwickelt werden und wie (auch gemeinsam mit anderen) günstige Bedingungen für eine kritische Diskurspraxis geschaffen werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Kritisches Denken" als individuelle Haltung, Fähigkeit und als gemeinschaftliche Praxis • Einführung in zentrale Traditionslinien und "Zweckbegründungen" (z.B. Analytische Philosophie/Logik, Falsifikationismus, Pragmatismus, Kritische Theorie) • Zentrale Grundfähigkeiten und -haltungen (z.B. Brookfield: Annahmenexplikation) • Erprobung verschiedener "Methoden" kritischen und kreativen Denkens • Förderliche und hinderliche Haltungen und Diskursbedingungen (z.B. Argyris Modell I-II) • Motivated Cognition und epistemologisches Fragen (z.B. Boghossian) 		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an einer <u>Informationsveranstaltung</u> zu den FÜS-Wahlpflichtmodulen (jeweils zu Beginn eines Wintersemesters) sowie fristgemäße Anmeldung zum Modul.		
Angebots- und Lehrformen, Umfang	Lehrform/Veranstaltung	Umfang	Aufwand
	Seminar <i>Kritisches Denken entwickeln</i>	2 SWS	3 LP
Voraussetzungen für den Modulabschluss	<p>Das Wahlpflichtmodul wird mit dem erfolgreichen Besuch der oben angegebenen Veranstaltungen abgeschlossen. Der erfolgreiche Besuch einer Veranstaltung erfordert jeweils das Erbringen der geforderten Studienleistungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Lehr-Lern-Angebote entsprechend dem Leistungspunktepapier (Anhang 1 der Fachspezifischen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung) bekannt gegeben. • Die Studienleistungen sind unbenotet. 		
Gesamtarbeitsaufwand	3 LP		
Häufigkeit und Dauer des regelmäßigen Angebots	<p>Häufigkeit: mindestens einmal in einem Zeitraum von zwei Jahren.</p> <p>Dauer: 1 Semester.</p>		
Erstmaliges Angebot geplant für	Wintersemester 2018/19		
Letztmaliges Modulangebot geplant für	Wintersemester 2019/20		
Modulverantwortliche/r	Dr. Jens J. Rogmann		

beschlossen
 Hamburg, den 17. Januar 2018

veröffentlicht
 Hamburg, den 17. Januar 2018

**gez. Dekanat und Fakultätsrat der
 Fakultät für Erziehungswissenschaft
 Universität Hamburg**